

PROTOKOLL Nr.05/2017der **Gemeinderatsbeschlüsse vom 24.08.2017**

im Sitzungssaal der Gemeinde Strengen

Beginn: 20 Uhr 00

Ende: 23 Uhr 45

Anwesend: Bgm.Ing.Sieß Harald, Vzbgm. Reich Viktor, Zangerl Manfred, Senn Bertram als Ersatz für Juen Richard, Zangerl Wolfgang, Senn Ewald, Haueis Beate, Seifert Kathrin, Haueis Friedrich als Ersatz für Hellweger Werner, Neuhauser Gernot, Siß Eduard, Zangerl Reinhard, Plankensteiner Helmut

entschuldigt: Juen Richard, Hellweger Werner, Ladner Egon als 1.Ersatz für Juen Richard
weitere Anwesende: BH DR. Maaß Markus zu TO.Pkt.2, Spiss Mario

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Bürgermeister und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beratung und Beschlussfassungen zur künftigen Orientierung der Gemeinde Strengen im Bereich der Pflege und Betreuungseinrichtungen, aufgrund der geplanten Fusionierungen der mobilen mit den stationären Einrichtungen.
3. Lesung und Genehmigung des Protokolls vom 07.07.2017
4. Bericht des Bürgermeisters
5. Bericht des Überprüfungsausschusses zur durchgeführten Kassa- und Belegprüfung vom 21.06.2017
6. Beratung und Beschlussfassung zur Auftragsvergabe Asphaltierungsarbeiten Gemeindestraßen 2017
7. Beratung und Beschlussfassung, betreffend Holzlagerung entlang des neuen Darwinweges
8. Personalangelegenheiten
9. Anfragen, Anträge, Allfälliges

1. Begrüßung durch den Bürgermeister und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bgm. Ing. Siß Harald begrüßt die Gemeinderäte und stellt die Beschlussfähigkeit nach § 44 TGO fest. Ein besonderer Gruß an unseren BH DR.Markus Maaß der zu TO.Pkt. eingeladen wurde.

Aufgrund dass GR.Ersatz Senn Bertram das erste mal in dieser Periode als GR. fungiert wird dieser nach der TGO § 28, durch den Bgm.Ing Siß angelobt.

2. Beratung und Beschlussfassungen zur künftigen Orientierung der Gemeinde Strengen im Bereich der Pflege und Betreuungseinrichtungen, aufgrund der geplanten Fusionierungen der mobilen mit den stationären Einrichtungen

Der Bürgermeister fasst die letzten Monate zusammen und erläutert dem Gemeinderat noch einmal ausführlich den Grund weshalb sich die Gemeinde Strengen im Bereich der Altenpflege- und Betreuung neu orientieren sollte.

Die Sicherstellung einer bestmöglichen Altenbetreuung und Altenpflege ist eine der wichtigsten Aufgaben die eine Gemeinde zu erfüllen hat. Die Betreuung und Pflege setzen sich derzeit aus einer stationären und einer mobilen Versorgung zusammen.

In unserer Region stellt sich dies folgendermaßen dar:

Stationärer Bereich: WUPH St.Josef in Grins + betreutes Wohnen
WUPH Flirsch
Mobiler Bereich: SGS St.Josef mit Pflegevereinen
SGS Stanzertal und Sovista

Nun ist an beiden Standorten eine Fusionierung der stationären und mobilen Dienste geplant. Mit der Vergabe der Heimleitung und der Geschäftsführung der Sprengel wurde bereits an beiden Standorten darauf hingearbeitet.

Folgende Vorteile würden sich ergeben:

- Vereinfachung und Rationalisierung in der Verwaltung
- Wirtschaftliche Flexibilität
- Flexibilität beim Einsatz der Pflegekräfte
- Ermöglichung einer kontinuierlichen Betreuung eines Klienten

Um diese Fusionierungen zu ermöglichen ist eine Gemeindeidentität erforderlich, die an beiden Standorten aufgrund von Strengen nicht gegeben ist. Diesbezüglich gab es bereits mehrere Besprechungen mit dem Amt der Tiroler Landesregierung, der Bezirkshauptmannschaft, GemNova und beiden Verbänden.

Bei diesen Gesprächen wurde von uns immer wieder darauf hingewiesen, dass Strengen derzeit mit dem Gemeindeverband St. Josef und dem SGS Stanzertal in beiden Bereichen bestens versorgt ist. Aber vor allem die derzeitige mobile Betreuung der Strenger Klienten durch den SGS Stanzertal funktioniert optimal und Strengen sich in dieser Beziehung keine Verschlechterung vorstellen kann. Der SGS wurde vor 30 Jahren gegründet und mit Hilfe vieler StrengerInnen aufgebaut und hat sich in den Jahren zu einer unverzichtbaren Institution entwickelt, welche zudem durch die Einführung von SOVISTA und den Kümmerer immer weiterentwickelt wurde. Ein Austritt aus dem SGS Stanzertal würde für unsere Gemeinde einen Neuanfang im Bereich der mobilen Versorgung bedeuten.

Aufgrund dieser Aussprachen wurden seitens der Verantwortlichen, gemeinsam mit der BH Landeck, drei mögliche Varianten ausgearbeitet:

Variante A: St.Josef fusioniert, Gemeinde Strengen bleibt beim Verband und der neue Verband beauftragt den SGS Stanzertal mit den mobilen Diensten
Variante B: St.Josef fusioniert, Gemeinde Strengen optiert in den Gemeindeverband Stanzertal
Variante C: St.Josef und WUPH Flirsch, sowie beide SGS fusionieren zu einem großen Verband

Da die Varianten A und C aus unterschiedlichen Gründen nicht in Frage kamen, wurde im Folgenden die Variante B näher betrachtet. Dazu wird vom Bgm. folgendes zur Kenntnis gebracht.

- Ausstieg Grins: - laut Statuten ist beim Ausstieg einer Gemeinde keine Ausbezahlung der eingebrachten Leistungen vorgesehen.
- Aufgrund der gesonderten Situation wäre der Gemeindeverband WUPH Grins bereit ca. € 315.000,00 für die 11,43 % der Gemeinde Strengen auszubezahlen

Einstieg Stanzertal: (Vorschlag)

- Anteil 20,19 % für € 120.000,00
- Investitionsbeiträge der derzeitigen Bewohner werden nicht übernommen
- Zum Einstieg 20 % der Rechte und Pflichten
- Schuldendienst jährlich 20 %
- Betriebsbeiträge nach Belegstage
- Investitionsbeitrag jährlich 20 %

Weiters sind in beiden Pflegeheimen Baumaßnahmen (Grins + 30 Betten und Flirsch mit + 5 Betten) vorgesehen. Unabhängig der Entscheidungen durch die Gemeinde Strengen sind diese Baumaßnahmen teilweise schon genehmigt und eine dementsprechende Finanzierung dazu vorhanden. Also werden diese Baumaßnahmen jedenfalls erfolgen und wie geplant ausgeführt.

Seitens des Bürgermeisters wird betont, dass die heutige Entscheidung nicht als eine Entscheidung zwischen dem WUPH Grins und dem WUPH Flirsch gesehen werden kann. Es geht vielmehr darum, wie soll es in der Altenpflege und –betreuung in Strengen weitergehen. Deshalb wurde dem Gemeinderat auch die Möglichkeit geboten, sich an beiden Standorten die vorhandenen Strukturen anzusehen und anhand der Vorstellungen der Verantwortlichen sich ein Bild über die künftige Entwicklung zu machen. Eine rein wirtschaftliche Entscheidung ist bei diesem sehr emotionalen Thema, bei dem es um den Wert des Menschen geht, nicht möglich.

Die wirtschaftliche Entwicklung hängt von vielen Faktoren ab und lässt sich nur sehr schwer einschätzen. Es zeigt sich doch, dass die zu erwarteten Investitionsbeiträgen für die konkret geplanten Bauvorhaben an beiden Standorten überschaubar sind. Bei den Schuldendienstbeiträgen ist eine Abschätzung sehr schwer möglich, da diese maßgeblich von der Klientenanzahl und der vom Verband vorgesehenen Abrechnungsart abhängig ist. Bei den Betriebsbeiträgen, die in Grins mit Ausnahme von 2017 noch nie angefallen sind, ist durch die geplante Fusionierung und einer geänderten Verrechnung der Tagsätze vom AdTLR, bei der Flirsch Pilotprojekt ist, mit einem Rückgang zu rechnen.

Der Bürgermeister erteilt dem BH DR.Maaß Markus das Wort und ersucht ihn zu dieser Angelegenheit ein paar Überlegungen an den Gemeinderat mitzuteilen.

Seitens des Landes Tirol werden die Bestrebungen die stationären und mobilen Pflegebereiche zusammenzulegen begrüßt. Es wären Verwaltungskostenersparnisse durch diese Fusionierungen möglich. Gemeinden die durch diese Fusionierungen finanzielle Erschwernisse in Kauf nehmen müssen, wird eine Unterstützung durch das Land Tirol in Form von Bedarfszuweisungen in Aussicht gestellt. Da Strengen im Planungsverband 5 (Stanzertal) ist, und den Planungsverbänden im Bereich der überörtlichen Planung in Zukunft mehr Bedeutung zukommen würde, erscheint ein Beitritt von Strengen auch in der Altenbetreuung in das Stanzertal als zweckmäßig.

Die Entscheidung darüber liegt aber ausschließlich in der Hand des Gemeinderates. Sollte sich der Gemeinderat von Strengen dafür entscheiden, sind von beiden künftigen Gemeindeverbänden die Statuten neu auszuarbeiten und im Anschluss daran sämtlichen betroffenen Gemeinderäten zum Beschluss vorzulegen. Sein Vorschlag wäre sich dabei bei der Abwicklung des Schuldendienstes am derzeitigen System von Grins zu orientieren. Es wird jedoch Aufgabe des jewei-

ligen Gemeindeverbandes sein dies selber festlegen und ausarbeiten.

Es wird jetzt um eine Diskussion zu dieser Angelegenheit seitens des GR. ersucht. Dazu werden noch einige Punkte angesprochen.

- Nachfrage, bezüglich betreutem Wohnen wie in Grins
- Bettenanteil Grins – Flirsch (Verhältnis)
- Fremdbelegungen und Verbandsangehörige Belegung
- BH teilt mit, dass eine Unterstützung für andere BV der Gemeinde in Aussicht gestellt werden
- Zukünftige Beitragszahlungen sind in den neu auszuarbeitenden Verbandssatzungen festzulegen und zu berücksichtigen
- GR. hatte die Möglichkeit beide Wohnheime zu besichtigen, bzw. sich über die Arbeitsweise und Führung dazu ein Bild zu machen
- Ausstiegskonditionen im WUPH St.Josef

Da sich der Gemeinderat durch die Diskussion und die notwendigen Aufklärungen zu diesem Punkt ausreichend informiert sieht, lässt der Bürgermeister zu der vorgeschlagenen Variante B abstimmen.

Der Gemeinderat beschließt mit 10 Ja Stimmen, 2 Nein Stimmen und 1 Stimmenthaltung, zur Sicherstellung der künftigen Altenbetreuung- und pflege der Strenger Gemeindebürger, dem neu zu gründenden Gemeindeverband im Stanzertal beizutreten.

3. Lesung und Genehmigung des Protokolls vom 07.07.2017

Das Protokoll der letzten Gemeinderatsitzung erhielt jeder Gemeinderat, sowie jeweils die ersten 3 Ersatzgemeinderäte der einzelnen Gemeinderatslisten schriftlich zugesandt.

Auf Anfrage des Bürgermeisters werden dazu keine Einwände vorgebracht. Auf ein Verlesen wird verzichtet und das Protokoll wird von den Anwesenden Gemeinderäten unterzeichnet.

4. Bericht des Bürgermeisters

Aufgrund seines krankheitsbedingten Ausfalls (Krankenhausaufenthalt und Genesung) vom 13. Juli bis 30. Juli 2017 ersucht der Bürgermeister den Vzbgm. Reich Viktor einen Bericht über die Vorkommnisse in dieser Zeit abzugeben.

- Vzbgm. berichtet kurz über Elementarereignisse im Bereich Neader und Dawinbach, was kurzfristig alles unternommen bzw. veranlasst wurde.
- Es erfolgte eine Begehung bezüglich Steinschlag Bereich Grieshof oberhalb im Bereich des Wohnhauses Ing.Maaß Markus, sowie Begutachtung Oberflächenentwässerung Aussergrieshof durch Vertreter vom örtlichen Bauausschuss
- Aufnahme Maße bezüglich Asphaltierung der sanierungsbedürftigen Gemeinestraßen durch FA.Swietelsky Zangerl Wolfgang. LV wurde an 3 Firmen zur Angebotslegung zugesandt.

Der Bürgermeister berichtet auch noch über diverse Termine

- Besichtigung mit WLW in Dawin aufgrund des Murereignisses vom 29.07.2017 durch Fr.Jenner, Bgm. und Vzbgm. Vorstellungen und eventuelle notwendige Maßnahmen dazu werden seitens der Wildbach- und Lawinenverbauung schriftlich der Gemeinde Strengen noch mitgeteilt.
- Der organisierte Waldtag war für den Gemeinderat informativ eine gute Sache
- Schadereignis Windwurf unterhalb Perflör – dazu wurden umgehend Sofortmaßnahmen durch die WLW-Imst durchgeführt – Rechtsverbindliche Erklärung dazu mit 1/3 Kostenanteil wurde seitens der Gemeinde unterzeichnet.
- Konstituierende Sitzung der Gemeindevahlbehörde zur Nationalratswahl am 15.Oktober 2017 wurde abgehalten. Folgende Festlegungen dazu getroffen. Wahllokal Volksschule;

Wahlzeit 7 – 13 Uhr. Wahlleiter Bgm.Ing.Sieß Harald.

- Ebenso ist aufgrund der gleichzeitig durchzuführenden Volksbefragung Olympia 2026 eine weitere eigene Wahlbehörde zu bestellen und auch ein getrenntes eigenes Wahllokal zur Verfügung zu stellen. Dies sieht man aufgrund der verfügbaren Klassen in der Volksschule für vorteilhaft. Dazu bestellt und beauftragt der Bürgermeister den Vizebürgermeister Reich Viktor als ständiger Vertreter und Wahlleiter für die Volksbefragung Olympia 2026. Dies wird noch schriftlich seitens der Gemeinde an den Vizebürgermeister erfolgen.
- Verkehrsverhandlung auf der L 352 Strengerbergstraße, betreffend der WVA Maßnahmen wurde durch die Behörde BH-Landeck durchgeführt.

Ebenso berichtet Senn Ewald zum Bauvorhaben der WVA BA 11 Mittelberg-Grieshof über den Baufortschritt und diverse Maßnahmen die zusätzlich angefallen sind.

5. Bericht des Überprüfungsausschusses zur durchgeführten Kassa- und Belegprüfung vom 21.06.2017

Obmann Senn Ewald berichtet über die durchgeführte Kassa- und Belegprüfung.

Folgende Gebarung war vorhanden:

Bargeldkasse:	€	721,216
Girokonto Raiba	€	- 15.952,926
Girokonto Volksbank	€	1.644,716

Somit ergibt sich ein Kassabestand € - 13.587,006

Die rechnerische Richtigkeit wurde festgestellt und war gegeben.

- Bei der durchgeführten Belegprüfung wurden keine Auffälligkeiten festgestellt.
- Des weiteren wurde die Schlussrechnung der FA.HW-Bau Zubau Volksschule überprüft und teilweise Mehr- bzw.weniger Aufwand als bei der Angebotssumme festgestellt. Begründungen dazu gibt aufgrund der Anwesenheit bei der heutigen Sitzung GR.Plankensteiner Helmut. Des weiteren wurde zu diesem Bauvorhaben noch keine Vorübernahme durchgeführt. Jedenfalls gibt es dazu kein Protokoll. Eventuell nochmals mit Bauaufsicht Tschiderer Alexander Kontakt aufnehmen, damit dies auch auf der Gemeinde vorliegt. Der veranschlagte Kostenrahmen zu dem Zubau wird eingehalten.
- Ebenfalls wurde die Abrechnung des neuen Dawinweges von der Firma Erbau Siegl kontrolliert. Hier ist es fast zu keinen Überschreitungen laut Angebotssumme gekommen. Lediglich ist aufgrund der Rechnungslegungen der Fa.Siegl eine Kontrolle und Überprüfung recht mühselig. Sollte man bei den nächsten Arbeiten die durch die Fa.Siegl ausgeführt werden ihm mitteilen diese Abrechnungen etwas übersichtlicher zu gestalten. Der gegenüber der Ausschreibung gestellte Haftrücklass in Höhe von € 8.000,00 entspricht nicht der tatsächlichen Höhe. Kann aber so akzeptiert werden.
- Abrechnungen der beschäftigten Asylanten wurden bis zum Prüfdatum wurden in der Höhe von € 2.500,00 ausbezahlt.
- Weiters sollten Gebührenordnungen durch den GV besprochen und angepasst werden.

6. Beratung und Beschlussfassung zur Auftragsvergabe Asphaltierungsarbeiten Gemeindefstraßen 2017

Betreffend der Sanierung- u. Asphaltierung unserer Gemeindefstraßen sind 3 Angebote bis zum Abgabetermin 4.8.2017 im Gemeindeamt Strengen eingegangen. Ein Leistungsverzeichnis über Abschnitte die zur Sanierung vorgesehen sind wurde GR.Zangerl Wolfgang erstellt. Der Bürgermeister öffnet vor dem Gemeinderat die Angebote nach der Reihenfolge ihres Einganges.

Folgende Summen wurden angeboten:

• Fa.STRABAG	€ 129.864,56 netto	-	€ 155.837,47 brutto
• FA.Swietelsky	€ 120.765,50 netto	-	€ 144.918,60 brutto
• Fa.PORR	€ 126.102,29 netto	-	€ 151.322,75 brutto

Aufgrund dieser Angebotssummen beschließt der Gemeinderat mit 12 Ja Stimmen und 1 Stimmenthaltung (Befangenheit) den Auftrag an die Fa.Swietelsky Bau GmbH.,6500 Landeck zu vergeben.

Tatsächliche Bereiche die zur Ausführung gelangen werden noch mit der Fa.Swietelsky festgelegt. Für die gesamte Angebotssumme ist die Bedeckung laut VA 2017 ist nicht gegeben, daher werden voraussichtlich nicht alle angebotenen Teilbereiche erledigt werden können. Die Asphaltierungsarbeiten wären für Ende September geplant.

7. Beratung und Beschlussfassung, betreffend Holzlagerung entlang des neuen Darwinweges

Im Bereich des neuen Darwinweges sollte verhindert werden, dass entlang des Fahrbahnrandes, Umkehrplätzen und Ausweichen, Holz von Privaten abgelagert wird. Hier sollte aus Sicht des Gemeinderates eine entsprechende Vorgabe gefunden werden. Nach längerer Diskussion und Beratung durch den GR ist man der Auffassung, dass dies folgendermaßen gewünscht ist und gehandhabt werden soll.

Der Gemeinderat beschließt mit 12 Ja und 1 Nein Stimme, dass im Bereich des neuen Darwinweges, im Abstand von 1,5 m zu Verkehrsflächen (Fahrbahnrand, Umkehrplätze und Ausweichen) das Ablagern von Holz unzulässig ist. Dasselbe gilt auch für die ausgewiesenen Parkflächen im Bereich des Sportplatzes Steig.

8. Personalangelegenheiten

Der Gemeinderat beschließt einstimmig für die Beratung zu diesem Tagesordnungspunkt die Öffentlichkeit auszuschließen.

Die Niederschrift zu dieser Angelegenheit erfolgt in einem eigens geführten Heft.

9. Anfragen, Anträge, Allfälliges

- Der Bürgermeister erteilt dem anwesenden Zuhörer Spiß Mario das Wort und bittet ihn sein Anliegen vorzubringen. Spiß Mario teilt mit, dass er mit vier weiteren Strengern eine Musikgruppe (Band) haben und auf der Suche nach einem Probelokal sind. Er fragt nach, ob sich der GR vorstellen könnte, den Dachraum beim Agrarhaus in Steigsiedlung diesbezüglich an sie zu verpachten, der momentan noch von den Jungbauern benutzt wird. Es wird seitens des Bgm. darauf hingewiesen, dass diese Räumlichkeiten roh und ohne Heizung sind. GR. Plankensteiner äußert Bedenken, dass seines Wissens noch mehrere Vereine kein eigenes Vereinslokal haben. Bgm. ist der Meinung, dass dies seines Wissens momentan nicht so ist, jedenfalls ist kein unmittelbarer Bedarf bekannt. Grundsätzlich hat der Gemeinderat keinen Einwand gegen diese Nutzung, jedoch muss vereinbart werden, dass bei eigenem Bedarf durch die Gemeinde dies vorrangig wäre und diese Räumlichkeiten zur Verfügung stehen sollten. Ein Unkostenbeitrag wie Strom usw. wären für die Nutzung dieser Räumlichkeiten zu leisten. Voraussetzung ist auch, dass es zu keiner Lärmbelästigung der Nachbarn kommt. Spiß Mario wird sich in nächster Zeit mit dem Bürgermeister in Kontakt setzen um weitere Details abzuklären.
- Für das Graben von Enzianwurzeln im Bereich der 2/3 Gerichtsalmen haben sich aus Strengen 3 interessierte Personen gemeldet. Es gibt jedoch pro Gemeinde nur 2 Berechtigungen/Jahr. Der Bürgermeister schlägt vor, dass die Auswahl durch Losziehung der

gemeldeten Personen vor dem GR. erfolgen sollte. Die Berechtigungsscheine werden dann vom Gewalthaber Falch Alfons ausgestellt und an die gemeldeten 2 Personen ausgegeben. GRin Seifert Kathrin zieht diese Lose mit dem Ergebnis, dass 2017 - Traxl Christian und Haueis Hansepp seitens der Gemeinde Strengen dem Gewalthaber gemeldet werden. Fr.DR.Tamerl Johanna wird dem Gewalthaber ebenfalls gemeldet und kann hoffen eine nicht benötigte Berechtigung einer anderen Gemeinde zu erhalten.

- Bgm.teilt noch mit, dass im Bereich Grieshof Richtung Balzerlen der Kanal bis zum Grundstück von Wiestner Aloisia verlegt wurde. Es wäre zu überlegen, ob nicht bevor in diesem Bereich asphaltiert wird, eine Fußmauer an der Grundstücksgrenze errichtet werden sollte. Damit könnte man in diesem Bereich eine erhebliche Fahrbahn-verbretterung erwirken. Der Gemeinderat spricht sich dafür aus dies im kommenden Wirtschaftsjahr in Angriff zu nehmen, daher wird heuer im gegenständlichen Bereich lediglich ein Fräsasphalt aufgebracht.
- Vzbgm.Reich Viktor teilt noch mit, dass der Zaun im Bereich der Volksschule von der FA.HW-Bau einzustellen wäre, da einiges nicht funktioniert.
- GR.Seifert K.teilt mit dass beim Egger-Weiher immer wieder Vandalen am Werk sind. Damm wurde demoliert, dass der Weiher zu viel abgesenkt wurde. Die Gemeindearbeiter zusammen mit der Ortstelle des TVB haben dies wieder soweit in Ordnung gebracht.
- GR.Zangerl R. spricht ein Lob an die Jungbauern aus, die heuer im Frühjahr den Weg von Larchi bis Innerwald saniert und in einen gut begehbaren Zustand gebracht haben. Das versprochene Geld vom Tourismusverband Stanzertal wurde leider immer noch nicht angewiesen. Bgm.wird sich dieser Sache annehmen, damit dies so schnell als möglich erledigt wird.
- GR.Sieß E.regd an, dass auch in Strengen Ortstafel am Anfang und Ende angebracht werden sollten, wie dies im gesamten Stanzertal üblich ist.

f.d.P.Senn Martin